25¢ A BOTTLE
SALVATION OIL
KILLS PAIN

Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Nücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Bruhwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 10. Februar 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Fred. Lehchann, K., 7. Februar.
Solomon Green, M., 1. Februar.

Heiraten.

Joseph H. Lewis mit Anna M. Meyer.
Wm. G. Willmington mit Maggie Kirsch.
Henry Krandall mit Maggie J. Pierce.

Todesfälle.

— Stille Zeugen können die Millionen Flaschen Dr. Bull's Husten Syrup, welche jährlich verkauft werden, mit Recht genannt werden. Dr. Bull's Husten Syrup ist anerkannt als das beste Mittel im Markte.

☞ Rosa Ferree hat eine Vaterschaftsklage gegen Morris Kelly eingeleitet.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Die Eagletown (Hamilton Co.) Naturgas Co. und die American Soap Manufacturing Co. von Marion ließen sich gestern inkorporiren.

— W. T. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

☞ Die Delegaten der Builders Exchange sind gestern Abend von Cincinnati woselbst sie sich zur National-Convention befunden hatten, zurückgekehrt.

— Alle Sorten Weine bester Qualität, bei der Flasche oder Gallone bei
Peter Fritz.

☞ Gestern fand eine Sitzung der Commissäre für die Irrenasyle statt aber es wurden nur Routinegeschäfte erledigt. Das Irrenhaus in Logansport wird bis Mitte April fertiggestellt sein.

☞ Man glaubt, daß die Fertigstellung des Soldatenmonuments wenigstens fünf Jahre in Anspruch nehmen wird. Das Fundament soll schon nächsten Sommer gelegt werden damit es sich bis zur Aufstellung genügend gesenkt hat.

— Eine einmalige Anwendung von St. Jakobs Oel wird jeden überzeugen, daß es das beste Schmerzenheilmittel der Welt ist.

☞ Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr brannte es in dem von John Henderson bewohnten Hause No. 258 Süd Delaware Straße. Das Feuer war durch einen schadhaften Kamin entstanden und der Schaden beträgt $100, ist aber durch Versicherung in der Franklin gedeckt.

☞ Der Thierarzt Pritchard ist von Randolph County wohin er gerufen war, um zu untersuchen ob unter den Pferden daselbst die Rotzkrankheit ausgebrochen sei, zurückgekehrt und er erklärt, daß die sieben Pferde von E. L. Anderson mit dieser Krankheit behaftet seien. Er hat die Tödtung der Thiere angeordnet.

— **Lancaster Block-Kohlen sind die besten. A. M. Kuhn & Co. alleinige Agenten.**

☞ Das Tribunal, vor welchem die Anklagen gegen den Pastor Van Buskirk untersucht werden sollen, wurde durch den Pfarrer J. J. Cowden von Allegheny City, Pa., ergänzt.

Am Montag soll dann die Untersuchung beginnen, aber die Verhandlungen finden hinter geschlossenen Thüren statt und das Publikum wird nur die harmlosen Punkte des Skandals erfahren.

— Die letzte Excursion der Bee Line nach Californien verläßt Indianapolis am 16. Februar 1888 Morgens um 11 Uhr 55 Min. Der Preis für die Rundfahrt beträgt $80 und die Tickets haben von dem Tage des Verkaufs an, sechs Monate Giltigkeit. Wenn es gewünscht wird, werden die Tickets so ausgestellt, daß die Hin- und Rückfahrt über zwei verschiedene Wege gemacht werden und daß man sich an irgend einem Platze längere Zeit aufhalten kann. Dafür wird nichts extra berechnet. Genau genommen findet auf der Fahrt nach Californien gar kein Wagenwechsel statt. Man steigt nur in St. Louis in demselben Depot in einen andern Wagen. Andere Bahnen prahlen zwar dasselbe leisten zu können aber es steht nicht in ihrer Macht. Tickets, Schlafwagenplätze und jede Information erhält man bei irgend einem Agenten der Bee Line oder bei dem Passagieragenten.

T. C. Peck, No. 2 Bates Haus.

Fred. Miller's Angelegenheiten.

Schon seit einigen Tagen munkelte man, daß mit Fred. Miller, der Schatzmeister verschiedener Bauvereine ist, nicht Alles in Ordnung sei. Verschiedene Anweisungen an ihn wurden gar nicht oder nur theilweise bezahlt, er pflegte eine Klappe zu- und eine andere aufzumachen. Als nun gestern einer seiner Checks von der Bank nicht bezahlt wurde, da mußte natürlich ein entscheidender Schritt geschehen.

Miller wollte zuerst ein Assignment machen, aber bei einer Berathung seiner Bürgen hielt man dies nicht für praktisch und es gelang heute ihn zu überreden, ein Dokument auszustellen, worin er zugiebt, daß er die Gelder, welche er als Schatzmeister in Händen hatte, für seine Privatzwecke verwendet habe, weswegen er all sein Eigenthum den betreffenden Bauvereinen überschreibe.

Die Beträge, welche er von den Bauvereinen in Händen hatte, sind folgende:

Morris Str.	$ 384 48
Citizens	3200.09
McCarty Str.	2129 23
	$5713 80

Sein Vermögen bestehend aus einem Wohnhause, auf welchem eine Hypothek von $500 ist, aus mehreren Bauvereinsantheilen und aus seinem Interesse in dem Kohlengeschäfte der Firma F. Miller & Co. wird diesen Betrag vielleicht zur Hälfte decken. Die andere Hälfte muß von seinen Bürgen ersetzt werden.

Seine Bürgen sind: Im Morris Str. Bauverein: J. Köpper und J. Kröckel; im Citizens: Robert Kempf, Frank Eiff und Chs. Travis, und im McCarty Str.: Henry Laut, John Bühler und Wm. Richter.

Letzterer war der Partner Miller's in dem Kohlengeschäft an der Ecke der Root und West Str. und Miller behauptet, daß derselbe der Firma mindestens $1200 schulde. Richter übertrug gestern sein Grundeigenthum seinem Schwiegervater Wm. Hohlt. Ob diese Uebertragung stichhaltig ist oder nicht, wird sich später ergeben.

Das Kohlengeschäft wird einstweilen von Robt. Kempf weitergeführt und abgewickelt werden.

Die Bauvereine verlieren selbstverständlich nichts durch die Defraudationen Millers, indem seine Bürgen solvent sind und für die respektiven Beträge aufkommen müssen. Die Antheilhaber der genannten Vereine haben daher nicht die geringste Ursache zur Besorgniß.

Maskenball der Lyra.

In der Lyra Halle ging es gestern Abend lustig zu. Die Lyrianer hatten Maskenball und amüsirten sich nach Herzenslust. Das Jahr 1888 ist ein Schaltjahr, weil man mit vier hineindividiren kann, ohne daß ein Rest bleibt. Es besteht darin einige Aehnlichkeit mit Maskenbällen, bei denen häufig auch kein Rest bleibt, nämlich in der Tasche der Besucher.

Gestern Abend hatten, weil wir im Schaltjahr sind, die Damen das Regiment. Deshalb waren auch so viele Regimentstöchter da und diese, nämlich Marg. Staub, Tillie Smith, Flora Steffen und Lina Fertig führten die Polonaise an.

Die Quäkerfrauen: Fr. Clemens Vonnegut, Fr. C. Kraus, Fr. Jul. Wocher, Fr. W. Kraus, Fr. J. Wocher Fr. Stein, Fr. von Hacke, Fr. Albrecht Fr. W. Kothe und Fr. Thudium entwickelten und erzeugten außerordentlichen Humor. Die Herren Dr. Wigner, F. Loomis, Joseph Becker, E. Nell, J. Bahr und Gust. Schnull produzirten sich als Verschwörer aus: "La fille de Madame Angot". Nicht schlecht war die schwarze Balletänzerin aus dem Congoland (Chas. Kuhn). Zu den gelungensten Masken gehörte die schwäbische Bauernfamilie (Chs. Krauß, Clemens Vonnegut, jr. und John Wocher).

Wir können nicht alle die hübschen und erwähnenswerthen Masken beschreiben, genüge es zu sagen, daß ihre Zahl groß war und daß Alles sich aufs Beste amüsirte.

Was soll ich thun?

Die Symptome von Galle sind wohl bekannt. Sie sind nicht gleich bei verschiedenen Personen. Ein Bilious ißt selten Frühstück. Häufig aber hat er leider Appetit für Getränke, aber keiner für feste Nahrungsmittel. Seine Zunge sieht immer schlecht aus. Wenn sie nicht belegt ist, ist sie wenigstens rauh.

Das Verdauungssystem ist ganz außer Ordnung und Diarrhöe oder Schwindsucht mag das Symptom sein. Oft bestehen auch Hämorrhoiden oder Blutverlust. Kopfschmerzen, Magensäure oder Magenschwäche treten ein. Dies zu heilen, probire Green's August Flower Es kostet wenig und Tausende bezeugen seine Wirksamkeit.

Die Großgeschworenen

haben folgende Personen in Anklagezustand versetzt: Grant Gardner, G. Powell, Will. Embers und Edward Lewis wegen Kleindiebstahls und George Rose, W M Sheridan, Timothy Sullivan, Frank Powell und Chas. Davenport wegen Großdiebstahls.

Alle plaidirten im Criminalgericht „Nicht schuldig".

☞ 50 Geburten und 38 Sterbefälle wurden diese Woche im Gesundheitsamte gemeldet.

☞ Die Union Foundry Company von Indianapolis ließ sich heute in der Recorders Office eintragen.

☞ Die Supreme Court hat sich, nachdem sie das Argument in dem Carson-Harrison Fall gehört hatte, bis nächsten Dienstag vertagt.

Jene Skandalgeschichte.

Die Ehescheidungsklage der Mary A. Dittemore gegen ihren Gatten John W. Dittemore ist noch immer in Zimmer No. 1 im Gange und das zahlreiche Auditorium welches den Verhandlungen beiwohnt, besteht zumeist aus Mitgliedern der Central Kirche und der 3. Christian Church, denn die betheiligten Parteien sind ebenfalls Mitglieder dieser Kirchen.

So schmutzig sind die Enthüllungen in diesem Prozeß, daß Richter Taylor dem Anwalt Herod im Kreuzverhör einmal zurief:

„Herr Herod, Sie haben entweder von solchen Fragen fernerhin abzustehen, oder Sie haben die Zeugin so leise zu fragen, daß die Ohren der Hörer durch diese Art Fragen nicht beleidigt werden".

Die Advokaten drängten sich in Folge dessen ganz dicht an die Zeugin, Frau Dittemore heran, und setzten das Kreuzverhör im Flüsterton fort.

Im Hauptverhör hatte die Zeugin ausgesagt, daß sie Dittemore der von seiner ersten Frau geschieden war, als geschiedene Frau geheirathet habe, sich später habe scheiden lassen, ihn aber wieder geheirathet habe, nachdem er ihr versprochen hatte, ihr gewisses Grundeigenthum testamentarisch zu übertragen. Er habe sein Wort gebrochen. Unter seinen Versprechungen habe sich auch die befunden, daß er seiner Tochter aus erster Ehe, den Zutritt zu seinem Hause nicht mehr gestatte, aber auch dieses Versprechen habe er nicht eingehalten.

Als sie sich darüber beklagte habe er gesagt, wenn ihr das nicht passe, könne sie selbst gehen. Er sei auch grob gegen sie gewesen, und habe ihr vorgeworfen, daß sie mit einem Priester nach New Orleans durchgebrannt sei. Klägerin behauptet, daß der Verklagte Grundeigenthum im Werthe von $23,000, Noten und persönliches Eigenthum im Werthe von $12,000 besitze und daß er jüngst eine Erbschaft von $20,000 gemacht habe.

Der kleine 12 Jahre alte Sohn des Ehepaares sagte aus, daß der Vater die Mutter manchmal grob behandelte, daß er sie mit Hundenamen belegte und ihr pfiff, geradeso als ob er dem Hund pfeifen würde.

Die erste Zeugin für den Verklagten war Frau Rogers, eine Hotelbesitzerin von Gosport.

Sie sagte aus, daß Herr und Frau Dittemore einmal bei ihr abgestiegen seien und daß Frau Dittemore, die sehr hitzig sei, sich schrecklich aufgeführt habe, weil ihr Mann ins Feuer gespuckt habe.

Auch habe Frau Dittemore damals zu ihr gesagt, daß sie nicht erstaunt sein brauche, wenn demnächst etwas passire, denn sie könne wieder ein Scheidungsdekret haben, und mehr Geld als das erste Mal, denn Richter Walker habe ohnedies gesagt, daß sie nicht genug Alimente bekommen habe.

Dr. Chambers sagte aus, daß er Herrn Dittemore einmal längere Zeit behandelt habe, daß aber die Angabe des Dr. Cole, er habe an einer Geschlechtskrankheit gelitten, jeder Begründung entbehre.

Andere Zeugen sagten aus, daß sie Dittemore schon seit langer Zeit kennen, derselbe sei Reisender für Hendricks, Cooper & Co. gewesen und habe sich stets eines guten Rufes erfreut.

Eine Anzahl Grocer und Metzger bezeugten, daß sie die Lebensmittel für die Dittemore'sche Familie geliefert hätten, und daß Frau Dittemore nach Belieben bestellen konnte.

Sonderbar ist es, daß bei dem ersten Scheidungsprozeß Herr Dittemore durch die Advokaten Ritter & Ritter und Frau Dittemore durch die Advokaten Herod & Pickens vertreten war, während in diesem Prozesse gerade das umgekehrte Verhältniß obliegt. Für die beiden Advokatenfirmen spricht dieser Umstand nicht sehr günstig und wir meinen der Richter hätte dies nicht zugeben sollen.

Hall's
$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

Neue Klagen.

William B. Rooker gegen die „Missouri Pacific Railway Company u. A." Klage auf Schadenersatz von $370 weil das mit der verklagten Bahn verschickte Hausgeräthe des Klägers beschädigt worden ist

M S. Huey u. A. gegen S. P. Owens u A. Notenklage.

J. B. Wright gegen Scott Catterson. Wechselklage.

— Zu jeder Jahreszeit kommen häusliche Unfälle vor, doch das berühmte Salvation Oel heilt Verrenkungen, Quetschungen, Brand- und Schnittwunden sofort. Es kostet nur 25 Cents die Flasche.

Begnadigt.

Eine treue Gattin.

Gouverneur Gray hat Walter B. Rodman, welcher sich seit 10 Jahren im südlichen Zuchthause befand, begnadigt

Der Fall Rodman's ist aus mehr als einem Grunde interessant und ein geschickter Romanschriftsteller könnte denselben gut verwerthen.

Es war im Jahre 1868, Rodman wohnte in Salem, Ind., und war damals erst 19 Jahre alt.

Er war ein sehr ordentlicher junger Mann, nur trank er manchmal eins über den Durst.

Eines Tages begegnete er auf der Straße einem Mann Namens Wright der als ein streitsüchtiger Mensch bekannt war. Wright reizte Rodman und da Beide zur Zeit etwas betrunken waren, wurden sie Beide hitzig.

Wright wollte eben zum Schlagen ausholen, als Rodman, der eine Flinte bei sich hatte, ihm zuvor kam, und seinem Gegner einen Schlag auf den Kopf versetzte, welcher nach drei Tagen dessen Tod herbeiführte.

Rodman floh aus dem Staate, ließ sich in Newbury, Mo. nieder, wohnte daselbst fünf Jahre lang und führte ein musterhaftes Leben.

Er besuchte während dieser Zeit eine medizinische Anstalt in St. Louis und erhielt ein Diplom als Arzt.

Er hatte sich auch mit einem angesehenen Mädchen verheirathet und der Ehe entsprossen drei Kinder.

Da brach plötzlich eines Tages das Unglück über Rodman herein und zwar wurde dasselbe durch eine rachsüchtige Schwägerin für ihn heraufbeschworen.

Rodman hatte nämlich einen Bruder in Salem und dieser lebte sehr unglücklich mit seiner Frau. Es gelang ihm, ein Scheidungsdekret zu erlangen und sie rächte sich in der Weise, daß sie sich an den Sheriff in Washington County wandte und denselben mit Geldmitteln versah um die Auslieferung des Bruders ihres Mannes zu veranlassen.

Rodman wurde in Folge dessen wirklich ausgeliefert und im Jahre 1878 zu 21jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Ein glückliches Familienleben war hier mit einem Schlage vernichtet und die Gemeinheit und die Niedertracht feierte ihre Triumphe.

Die unglückliche Frau des Verurtheilten zog nachdem man ihren Mann hinter Zuchthausmauern gefangen hielt mit den Kindern nach Jeffersonville, wohnte während der 11 Jahre daselbst und harrte in treuer Hingabe auf die Befreiung desselben, welche gestern endlich erfolgte.

Die traurige Geschichte dieses Mannes führt uns also ein Weib vor, welches in edler Selbstaufopferung das Muster einer trauen, liebenvollen Gattin bildet und sie macht uns zugleich mit einem Weibe bekannt, das aller menschlichen Gefühle bar, nur in dem gemeinsten Rachegelüst Befriedigung findet.

Daß diesem Teufel in Menschengestalt diese Befriedigung zu Theil wurde, das ist traurig, sehr traurig und man fragt sich ob diese Art Justiz eine gerechte ist, und ob es nicht schon einem früheren Gouverneur zugekommen wäre, in diesem Falle menschlich zu handeln?

☞ Morgen Vormittag um 10 Uhr findet die republikanische Township Convention statt, und heute Abend werden die Delegaten dazu gewählt. Capt. Many wird jedenfalls ohne Opposition als Trustee wieder nominirt werden.

Der Hauptkampf wird sich diesmal um die Friedensrichterstellen drehen, und dieser Kampf wird ein um so heftigerer werden, als die County Commissäre die Zahl der Aemter auf drei reduzirt haben.

Um die Nomination bewerben sich: Wm. Judkins, R. M. Smock und C. B. Feibelmann, welche jetzt im Amte sind, ferner John Egger, Jacob Franklin, Wm. Schilling, Jonathan H. Harvey und Peter R. Stroup.

Candidaten für die Constabler-Aemter sind: Goudy, Wertsell, Jos. Shepherd, J. Ruse Moore, George Newcomb, David J. Smock und Franklin Glaß.

☞ Der Soziale Turnverein hat das bekannte Circular der „Turners" vom „Green Bay Turnverein" auf den Tisch gelegt und Bezug nehmend auf dasselbe folgenden Beschluß gefaßt: „Der Turnverein von Green Bay kann von uns schon aus dem Grunde keine Antwort erwarten, weil er sich eine Autorität anmaßt, die ihm nicht zusteht. „Obgleich wir anerkennen, daß auch im Nordamerikanischen Turnerbund ein vernünftiger Conservatismus seine volle Berechtigung hat, so darf er aber auch die Grenze von Anstand und Recht nicht überschreiten. Durch reactionäre Heulmeier veranlaßt, haben die Turner von Green Bay diese Grenze überschritten. Sie haben wie alle Fanatiker den anarchistischen Weg eingeschlagen und möglicherweise Vernichtung und Zank in den Turnerbund gebracht. Letzteres so viel wie möglich zu vermeiden, ist vorab Sache des „Wisconsin Turndezirks", von dem wir energische Maßregeln gegen diese Sorte von Anarchisten erwarten."

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America, Vermögen $800.000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232.000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Am Freitag

werden wir Scheeren für 28c verkaufen, die von 50c bis $1.00 werth sind.

Wir werden auch 67 Korset Waists für Kinder für 27c verkaufen, die 75c kosteten.

Das beste französisch gewebte Korsett im Staate, wird an diesem Tage für 65c verkauft.

Leinene Spitzen zu 10c, 15c und 20c. Dies sind große Bargains.

Stickereien zu 50c, 75c und 95c ein Streifen, werth das doppelte.

In Strumpfwaaren offeriren wir die besten Bargains. 150 Dutzend einfache und Fancy Damenstrümpfe, neue Farben, zu 25c, werth das doppelte. Einfache und Fancy Herren-Halbstrümpfe zu reduzirten Preisen.

Alle Arten wollene Unterzeuge billig.

Große Bargains in seidenen, Lisle und Glacee-Handschuhe.

Eine Partie Standard Druckstoffe, Frühjahrsmoden, 5c per Yard.

Eine Kiste weiße Kleiderstoffe, hübsch und groß carrirt, zu 14c, werth 25c.

Eine Partie Handtücher, werth 75c und $1.00, zu 50c das Stück.

Bett Spreads, Handtücher, Servietten, Tafelleinen billig.

Großer Verkauf von Damen Jerseys.

Einzelne Stücke Damen-Unterzeuge.

L. S. Ayres & Co.

INDIANA
Trust & Safe Deposit
COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen
— in unserm gegen —
Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.
Werthsachen
irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.
84 Ost Market Straße.

Mokka
— und —
Java.

E. & R. Mueller.
200 Ost Washingtonstr.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

James B. Curtis an Robert S. Stoll, Lot 64 in Bruce Place Extend Addition. $400.

Arthur V. Brown an Ellen Cunningham, Lot 370 in Fletcher u. A. Subdiv. von Outlots 96, 97, 98 und Südhälfte von 91. $1400.

John Shine an Max Süß, Lot 8 in Coffin's Subdiv. von Theil von Outlot 101. $1150.

David E. Bamberger u. A. an Henry Schuh, Lot 57 in Thomas R. Elliot's Subd. von Outlot 156. $425.

Franklin Landers an Albert S. Caldwell, Lot 9 in Sq 28 in Drake's Add. $5000.

Sallie A. Ellis an Dixie R. Speaker, Lot 58 in Traub's westlicher Addition. $300.

John T. Burns an Roger A. Sprague, Lot 6 in J. H. Clarke's Add. in Haughville. $20.

Emanuel Hart an Roger A. Spragur, Theil von Lot 42 in West's Erben Add. $243.

F. M. Churchman an Will C. Joslin, Lot 5 in Sq. 3 in Walker's Ost Ohio Straße Add. $2,100.

Catherine Smith an Joseph V. McKernan, Theil von Lot 8 in Van Blaricum's Subd. von einem Theil der Outlot 124. $175.

Charles Wagner an Michael Guthneck, Lot 2 in Kappes & Naltner's Süd Meridian Straße Add. $1,500.

H. W. Richter an William Hohlt, Lots 12 und 13 in J. H. Kappes' Subd. von einem Theil der Outlot 107. $2,300.

Maria E. Large an John J. Cooper Lots 60 und 61 in Allen Stats North Woodlawn Add. $300.

Anton Morris an John O. Conger, Lots 160, 181, 182 und 183 in Johnson & Hoghshire's Ost Washington Straße Add. $875.

Ernest Koller an Frau Alice Forrest, Lot 22 in Koller's Add. $600.

Excursion nach New Orleans und Mobile vom 6 bis 12. Februar.

Die Jeffersonville, Madison & Indianapolis Bahn wird vom 6. bis 12. Febr. inclusive Excursions-Tickets nach New Orleans, La., und Mobile, Ala., an Personen verkaufen, welche dem Mardi Gras beiwohnen möchten. Tickets sind gültig für die Rückfahrt bis zum 31. März 1888 inclusive.

— Eisenwaaren jeder Art Pulver, Munition u. s. w. zu, mäßigen Preisen im neuen Laden von B. H. Danier Nordost Ecke der Morris und Meridian Straße.

WM. SCHOPPENHORST,
Nachfolger von Jacob Huber.
Herren = Schneider.
VANCE BLOCK POINT.

Kleiderstoffe. **Kleiderstoffe.**

Große Auswahl in Kleiderstoffen für 5, 10, 12½, 15, 20 und 25 Cents.
Cashmeres für 5, 12, 19, 25 Cents und aufwärts.
Neue schwere Stoffe 15, 25, 50 und 65 Cts.
Ladies Cloth, Tricots und Flannelle von 10 Cents aufwärts
Canton Flanelle von 5 Cent aufwärts.
Cassimeres von 25 Cents aufwärts.
Jeans von 15c aufwärts.
Große Auswahl in Wollengarnen.
Blankets nur 90c per Paar.
Toboggans nur 20c.
Baby-Mäntel nur $1.25.
Kinder-Mäntel, große Auswahl.
Shawls von $1 aufwärts.
Kleine Tücher von 15c aufwärts.
Damen Röcke von 50c aufwärts.
Damen-Unterzeug von 25c aufwärts.
Männer-Unterzeug von 25c aufwärts.
Kinder-Unterzeug, alle Qualitäten.
Männer Cardigan Jacken von 75c aufwärts.
Jerseys — Damen-Astrachan-Jerseys nur 45c — Jerseys.

DEDERT & SUDBROCK,
No. 192 Ost Washington Straße.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler
FRANK KŒSTERS,
Ecke New York und Delaware Straße.
Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

Dr. PANTZER
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung:
No. 280 Ost Market Straße.
Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags.
7 — 8 Uhr Abends.
☞ Telephon 220.

Dr. A. BLUTZ,
Deutscher Arzt,
— behandelt ausschließlich —
Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Krankheiten
Office: 22 W. Washingtonstr.,
über Sloan & Co.'s Apotheke.
Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Dr. W. B. Fletcher.
(früherer Superintendent des Indiana) Irren-Asyls.)
Office: Hotel English; Eingang an Meridian Straße.
Wohnung: 455 Nord Meridian Str.
☞ Telephon 381.

J. George Müller,
(Nachfolger von L. H. Müller,)
Apotheker.
Die Anfertigung von Rezepten
geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.
Südwest Ecke der
Ost Washington u. Ost Str.

Dr. O. G. Pfaff,
Office-Stunden:
No. 197 N. Alabama St.
Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags
No. 425 Madison Ave.
Von 9—10 Vorm. 3 — 4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.
☞ Telephon: Office: 382; Wohnung 936.

Dr. Wagner,
Office: Zimmer No. 8
Fletcher & Sharpe's Block
—Wohnung:—
Ecke College & Home Ave.
☞ Telephon 848.

Sicherheit,
Sparsamkeit und
Bequemlichkeit
kann nicht besser gewahrt werden, als durch die
Koch = Gas = Oefen!

Howe Ventilating Base Burner.
Ein perfekter Ventilator.
Base Burners und alle Sorten Heizöfen sehr billig.
Oefen und Ranges.
"HAPPY THOUGHT RANGES.
Wenn Sie irgend einen Ofen kaufen wollen, sollten Sie erst vorsprechen bei
Wm. H. Bennett & Son,
No. 38 Süd Meridian Straße.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.
☞ Telephon 942.

SLOAN'S
Drug Store,
(Apotheke.)
No. 22 West Washingtonstr.
Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.
Receipte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.
Geo. W. Sloan & Co.,
☞ Es wird Deutsch gesprochen.

W. H. DOAN'S
I. X. L.
Gasoline.
Das beste
Für Oefen!

Hochzeitsgeschenke.
Die feinste und billigste Auswahl von Parlor-Pianos, Studir-, Hänge- und Steh-Lampen im Staate. Beste Qualität von silberplattirten Messern, Gabeln und Löffeln. Hauptquartier für Lampen und Fackeln. Bestes Oel und Gasolin. Feine Wash-Sets Thee- und Dinner-Services. Neueste Arten.
No. 30 und 32 Nord Illinois Straße.
☞ Telephon 707. ☜
F. P. SMITH & COMP.

Bau- und Unterlage = Filz!
Zwei- und dreifaches Asphalt Dachmaterial, Dach-Filz, Pech, Kohlen-Theer, Dach-Farben, feuerdichter Asbest = Filz, sicher gegen Motten und Wanzen.
H. C. SMITHER,
(Nachfolger von Sims & Smither,)
169 West Marylandstr.
☞ Telephon 861.

Spezielle Notiz!
Dem Wunsche vieler Freunde nachkommend, werde ich von jetzt an
Frisches und geräuchertes
Fleisch jeder Art
in meinem Laden vorräthig halten.
Täglich frische Würste aller Sorten.
Rindfleisch, Schaffleisch und Schweinefleisch täglich frisch.
FRITZ BOETTCHER,
147 Ost Washington Straße.

Fragt Euren Grocer darnach!
H. F. SOLLIDAY'S
Präparirtes
Buchweizen = Mehl
Reines Backpulver.
Wohlschmeckende Extrakte und Gewürze.
Wollt Ihr das Beste, dann kauft bei uns.